

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander und Johann Christian Breithaupt.

**Kiernander, Johann Zacharias
Breithaupt, Johann Christian**

Cuddalore, 14.09.1747-27.12.1747

6. - 8. Dezember 1747

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187747

Dec: 1747.

und der nöthige zugetroffen worden.

77. 6. Frühe wurde das fröhe Abentmaße in der Vorhigise, 17. Jan. Quirinda 7. Jan. vom gerichtet. Der fröhe Quirinda geht so noch nicht so wie man gewöhnlich, wegen der gegenwärtigen Königs Krankheit nicht befragt. Die Patente, wie auch die so in der Constablers Kammer stehen, stehen sich immer noch damit zu entschuldigen, daß sie ihre Mäße halten müßten, und den den ihren Lebenszeit nachkommen zu können zu kommen. Und der zweiten Grund will man den den die in dem so auch den Lande so wohl, als auch den unterlegenen Compagnie Völkern zu Rufe zu kommen waren, frühe nicht wie vorhin nach Quirinda gehen, zu mal auch die Flüße sehr aufgeschwollen sind. Die selben sind sehr glücklich, sollen die Nacht über fest zu fallen, und ihnen zu ihrer eigenen Hoffen eine Veränderung zu sein.

77. 8. Der zweite Wind und Regen continuirt noch und ist darüber eine auf die fröhe Rufe gelegene Compagnie Chaluppe die Nacht auf Land gebracht worden. Ein Europäer und 5 schwarze Matrosen, vorhin auf einer in dem Malabarischen Christen, um die in dem Jahr 1747 in dem Pedro, sind da bei und Leben gekommen. Die übrigen sind noch nicht da. Die Leben werden kommen. Die zu dem den Mithay durch auf einer Brigantin, so der Comodoro Bränders war, glücklich auf Land zu laufen. Die Lute und alle darauf folgende Nacht sind glücklich glücklich worden.

77. 9. Ein Ober von Schirananai Kpaliam, welcher hier

Decemb. 1747

anderen, bey dem wir wüßten, daß sie sich in dem Land von Sibirien
manack, xaleiam, die nach Mollrandicupam, den Weg zu weisen
den sie die wußt, seinen Ort zu finden, und das sie am nächsten
zum Elfenbein ihre Güter haben. So wurde demnach ein Brief
mit ihm ausgesandt, und es wurde auch auf unsern
aufmerksam, ob man gleich nicht gewußt, daß es sich so bald einfinden
würde. Wir wissen aber billig den lieben Gott, der uns
solche Anweisung seines Gnade sendet, und den Löffel.

20. Da der gedachte Pedro sein Amt und sein Amt
zu den Löffel, und es ihm die besten Gesandten sehr nahe. Wir
sind sehr zuversichtlich zu dem Engl. Statthalter H. Fordyce, und
haben ihm einen Brief mit einem von uns ihm zugesprochen
daß wir nicht ein gut Wort für die von ihm. Wir den H.
Gouverneur in London. Es ist auch so gleich zum H. Gouverneur zu
gehen und hat ihm selbst den besten Brief zu senden in London
vorgestellt, worauf ich den H. Gouverneur monatlich 1 Page
zu dem Unterfall wissen zu lassen, was geschehen ist. Diese
Engl. Statthalter bezieht sich auf seinen sehr willig und be-
gehrig den Missionen beistehen zu sagen, daß wir hoffen
daß sich seine Willensbildung nicht göttl. Regen stünde
gibt, und die Auftrags dieser Worte gewissend, und
es werden können.

21/24 Wir den 9 Personen, die wir wissen, und 2 Kinder, die es
früher hatten in dem Gnaden Land Gottes auf zu kommen,
und 9 sind Mollrandicupam, welche König zu werden
haben sich zu evangelisieren. Diese Personen
sind von uns täglich 2 Kinder in dem Jahr.